

machte 1814/15 den Feldzug gegen Frankreich mit, begleitete 1814 Napoleon nach Elba, seit 1815 beim Ing.-Korps (1821 Feldzug gegen Neapel) und wirkte 1827–53 als Prof. an der Ing.-Akad., 1852 GM und Studieninspektor, Erhebung in den Ritterstand, 1853 der Gen.-Geniedir. zugeteilt, 1856 i.R.

W.: Lehrbuch der reinen Mathematik für den Unterricht der Zöglinge der k.k. Ing.-Akad., 3. Tl., 1. Abt.: Anfangsgründe der analyt. Geometrie in der Ebene, 1841.

L.: *Österr. Milit.-Ztg.*, 1868, n. 79; *Gatti I und II*; *Poggendorff 3*; *K.A. Wien*.

**Gremblisch P. Julius (Josef) O.F.M.**, Priester und Naturwissenschaftler. \* Hall in Tirol, 28. 2. 1851; † ebenda, 12. 8. 1905. Besuchte das Gymn. in Hall, trat 1867 in Salzburg in den Franziskanerorden ein; 1868–70 in Bozen, 1870 Matura. Stud. in Innsbruck Theol. und Naturwiss., 1873 Priesterweihe, 1874 Lehramtsprüfung. Unterrichtete 1873–1905 am Gymn. in Hall, wo er umfangreiche botan. und geolog. Smlgn. anlegte. Seine Arbeiten zur Botanik und Geol. Tirols erschienen meist im Gymn. Programm Hall.

W.: Beginn der Torfbildung, in: *Gymn. Programm Hall, 1877*; Die Conchylien Nordtirols, ebenda, 1879 und 1880; Unsere Alpenwiesen, ebenda, 1885; Der Legföhrenwald, ebenda, 1893 (auch in: *Xenia Austriaca*, 1893); etc. Vgl.: K. W. v. Dalla Torre und L. v. Sarnthein: Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthums Liechtenstein, Bd. 1, 1900, Bd. 6, Tl. 4, 1913.

L.: *Neue Tiroler Stimmen 1901*, n. 292, und 1905, n. 185; *Tiroler Anzeiger vom 20. 1. 1930*; *Leopoldina 41*, 1905, S. 83; *Programm des k.k. Franz-Joseph-Gymn. der Franziskaner zu Hall (Tirol)*, 1905/06 (mit *Werksverzeichnis*); *St. Francis-Glücklein*, Jg. 28, 1905/06, S. 28 ff.; *Botanik und Zoologie in Österr.*; *N. Grass, Namhafte Haller, Haller Buch*, in: *Schlernschriften 106*, 1953, S. 520.

**Grengg Karl**, Sänger. \* Graz, 16. 3. 1853; † Graz, 7. 10. 1914. Stud. Jus an der Univ. Prag, nahm aber bald bei Hoppe in Graz Gesangsunterricht und debut. 1874 am Landestheater als Bassist. G. sang 1877 in Zürich, Nürnberg, Prag; seit 1882 in Leipzig, 1889 Mitgl. der Wr. Hofoper, 1902 krankheitshalber i.R. G. war ein bedeutender Wagner-Sänger. 1891–97 sang er 25mal den Gurnemanz bei den Bayreuther Festspielen; er errang außerdem in den Partien: König Heinrich, Hagen, Wanderer und Wotan große Erfolge.

Hauptrollen: Landgraf (Tannhäuser), Sarastro, Figaro, Gavestan (Weiße Dame), Rocco (Fidelio) etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 8. 10.*, *R.P. vom 9. 10. 1914*; *Eisenberg*; *Eitner*; *Kosch, Theaterlex.*

**Grenser Alfred**, Heraldiker. \* Leipzig, 15. 11. 1838; † Wien, 17. 4. 1891. Seit 1863 Buchhändler in Wien. Heraldiker, Mitbegründer der Herald.-Genealog. Ges. „Adler“ (1870), wo seine Smlg. „Wappenskizzen und Inschriften von Wiener Grabsteinen“ aufbewahrt wird.

W.: *Armorial de Lorraine*, 1863; Die Ahnen der Bonaparte, 1871; Albrecht Dürer in seinem Verhältnis zur Heraldik, 1872; Zunftwappen und Handwerkerinsignien, 1876; Hans Baldung genannt Grien und seine herald. Tätigkeit, 1877; Die National- und Landesfarben, 1877, 2. Aufl. 1881; Adreßbuch für Freunde der Münz-, Siegel- und Wappenkunde, 2. Aufl. 1886; Die Wappen der Äbte von Altenburg, N.Ö., 1891; etc.

L.: *Adler 3*, 1891, S. 25f., 15, 1947–49, S. 238; *Mitt. H. Jäger-Sunstenau, Wien*.

**Greussing Paul**, Dichter und Schriftsteller. \* Innsbruck, 28. 12. 1859; † Innsbruck, 7. 4. 1916. Sohn eines Beamten; trat nach unvollendetem Philosophiestud. in den Staatsdienst. Seit 1889 lebte er als Landwirt im Stubaital, seit 1901 als Schriftsteller in Innsbruck. G. beschäftigte sich als Dichter und Schriftsteller mit dem Tiroler Volksleben.

W.: Das Kaisergebirge und seine Sagen, 1890; Heideblumen aus dem Stubaitale (Gedichte), 1895; Sonnenschein und Wetterleuchten (Gedichte), 1901; Morgenlicht und Abendglanz (Gedichte), 1901; Geschichten aus dem Volke für das Volk, 1902; Im Stubaital, 1903; J. I. Straub, der Kronenwirt von Hall (Hist. Skizze), 1908; Straubs Todessgang (Volksstück), 1909; etc.

L.: *Brünner*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch*; *Nagl-Zeidler-Castle 4*, S. 1313.

**Greuter Josef**, Politiker und Priester. \* Tarrenz (Nordtirol), 1. 10. 1817; † Innsbruck, 21. 6. 1888. Wandte sich dem geistlichen Beruf zu (1842 Priesterweihe) und wurde nach mehrjähriger Verwendung als Hilfspriester 1850 Religionslehrer am Staatsgymn. in Innsbruck. 1864 wurde er von den Bezirken Landeck, Ried und Nauders in den Reichsrat entsandt. Noch vor seinem Eintritt in den Landtag hatte sich G., der seit 1861 Präs. des kath. Volksver. war, führend der Verfechtung der Interessen der kath. Kirche angenommen und in leidenschaftlicher Weise die Agitation gegen die liberalen Tendenzen der Regierungen Erzhh. Rainer-Schmerling und Gf. Carlos Auersperg betrieben. Der Anlaß war das in Durchführung des Oktoberpatentes von 1860 erfolgte Patent vom 8. April 1861 über die Rechte der evang. Kirche, von dem die kirchlichen Kreise eine Überflutung des Landes durch Protestanten befürchteten. Ein weiterer Anlaß des Kampfes gegen die Regierung war der Erlaß des Gesetzes von 1868,